

# **Tätigkeitsbericht des Vorstandes der THW-Helfervereinigung Köln-Ost e.V. für 2010**

vorgetragen auf der Mitgliederversammlung am 14.05.2011 von Peter Oswald

## **1. Überörtliche Tätigkeiten**

### **Landesebene:**

Der Vorstand der Landesvereinigung NRW tagte 2010 mehrfach. Sehr erfolgreich war der THW-Tag in NRW am 06. März 2010, der in Gelsenkirchen u.a. mit Beteiligung des Ortsverbandes Köln-Ost und seiner Jugend stattfand. Als hochrangige Gäste wurden der Ministerpräsident Jürgen Rüttgers sowie der Landesinnenminister Ingo Wolf dort begrüßt.

Die Landesvereinigung hat sich auch mit der Vorbereitung für das Thema Ruhr 2010, die am 18. Juli 2010 auf der A40 ihren Höhepunkt hatte, beschäftigt.

Auf Einladung der THW-Landesvereinigung Schleswig-Holstein e.V. tagten die Vertreter des sogenannten Nordverbundes (Landeshelfervereine, die im nördlichen Bundesgebiet beheimatet sind, sowie auch die zuständigen Landesbeauftragten und Helfersprecher vom 22. bis 24. Oktober 2010. Aus NRW haben in Lübeck Hermann Klein-Hitpaß, Dr. Hans-Ingo Schliwinski, Gerd, Frey, Peter Weiler und Peter Oswald teilgenommen.

Zum Nordverbund haben sich die THW-Landesvereinigungen aus Berlin, Brandenburg, Sachsen - Anhalt, Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Schleswig-Holstein, und Nordrhein-Westfalen zusammengeschlossen. Sie versuchen, die THW-Bundesvereinigung mit Ideen von der Basis zu unterstützen.

Die Mitgliederversammlung der Landeshelfervereinigung fand am 27. November 2010 unter Beteiligung der Delegierten aus Köln-Ost, Martin Zeidler und Peter Oswald, in Herne statt. Dort berieten die 45 Delegierten und 19 Gäste über die zahlreichen Themen und wurden über die aktuellen Neuigkeiten ausführlich vom Vorstand unter Leitung von Prof. Dr. Theo Blank informiert.

Prof. Blank und Schatzmeister Peter Weiler machten deutlich, dass die

Bundesanstalt THW in den letzten Beratungen der Parlamentsgremien in Berlin bezogen auf die Gesamtsituation des Haushaltes mehr als gut abgeschnitten hat. Gemäß der ursprünglichen Planung bestand die berechnete Befürchtung, dass das THW langfristig zahlreiche Ortsverbände hätte schließen müssen. Somit ist die neue aktuelle Lage ein Signal zum Aufbruch. Das THW und das Ehrenamt werden immer wichtiger für das Land. Daher sollten die THW- Ortsverbände derzeit nicht kleiner werden. Aber den Helferinnen und Helfern muss das THW weiterhin Spaß machen und daran müssen wir gemeinsam arbeiten. Helfer binden und neue Helfer finden, das sind Schlüsselworte für 2011.

### **Bundesebene:**

Im Barocksaal des Schlosses Wiesenthau im Landkreis Forchheim tagte am 13. März 2010 die 25. Bundesversammlung der Bundesvereinigung. Gleichzeitig wurde an diesem Wochenende das 30-jährige Bestehen der Bundesvereinigung des THW gefeiert. Da der bisherige Vorsitzende Hans-Joachim Fuchtel und sein Stellvertreter Hagemann ihre Funktionen aufgaben, wurden als Nachfolger Stephan Mayer als Vorsitzender sowie Christine Lambrecht, als seine Stellvertreterin gewählt. Beide sind von Beruf Rechtsanwälte und Bundestagsabgeordnete. Als Delegierte der Landesvereinigung NRW haben u.a. auch Martin Zeidler sowie Peter Oswald teilgenommen.

Die THW-Bundesvereinigung und die THW-Stiftung präsentierten sich auf dem 5. Europäischen Katastrophenschutzkongress am 08. und 09. September 2010 in Bonn. Unter dem Motto „Verstärkung europäischer und nationaler Netzwerke für einen erfolgreichen Bevölkerungsschutz“ kamen auch dieses Jahr wieder hochrangige Vertreter von internationalen Behörden und Organisationen in Bonn-Bad Godesberg zusammen, um einen länderübergreifenden Informations- und Erfahrungsaustausch zu praktizieren. Während der zweitägigen Kongresszeit nutzten am 8. und 9. September 2010 zahlreiche Fachbesucher die Gelegenheit, sich am Stand der THW-Bundesvereinigung und der THW-Stiftung über deren Arbeit zu informieren.

In einer Stellungnahme der THW-Bundesvereinigung zu den Folgen einer Aussetzung der Wehrpflicht auf das THW vom 17. Oktober 2010 bringt sich die Bundesvereinigung ein. Es besteht erheblicher Handlungsbedarf, um dem THW bei Aussetzung der Wehrpflicht

weiterhin den engagierten und qualifizierten Nachwuchs zu garantieren, der für die umfangreichen Aufgaben im In- und Ausland gebraucht wird.

Die gezielte Öffentlichkeitsarbeit ist, neben dem guten Ruf der Organisation, wichtigstes Mittel der Helfergewinnung. Das THW muss sein vielfältiges Angebot besser in das öffentliche Bewusstsein bringen. Der Beginn derartiger Maßnahmen bereits im Kindergarten hat sich bewährt. Das erfordert und bindet Ressourcen. Um das enorme Engagementpotenzial zu nutzen, bedarf es einer Verbesserung der Information und Beratung über die Möglichkeiten des freiwilligen Engagements im THW sowie einiger aktiver Einbindung aller im THW aktiven.

Am 12. November konnte vom Präsidenten der Bundesvereinigung Stephan Mayer der Erfolg im Bundestag vermeldet werden, dass das THW erstmals als „Sicherheitsbehörde“ anerkannt wird. Damit wurde auch der Stellenbestand der Hauptamtlichen dauerhaft im Haushaltsgesetz verankert

Am 25. November wurde mitgeteilt, dass das THW nach Inkrafttreten der vorgesehenen Änderungen im Rundfunkgebührenstaatsvertrag voraussichtlich ab 2012 nur noch einen Beitrag in Höhe von ca. 18,-EUR pro Dienststelle zu entrichten haben, unabhängig von der Anzahl der Empfangsgeräte. Bisher mussten alle in den Fahrzeugen eingebaute Empfangsgeräte sowie Internetrechner und Fernseher angemeldet und hierfür entsprechende Gebühren an die GEZ gezahlt werden.

### **Berlin-Seminare**

Wie in den vergangenen Jahren führt die THW-Bundesvereinigung e.V. Berlin-Seminare durch. Alle THW-Helfer (Mindestalter 16 Jahre), Mitglieder der THW-Helfervereinigungen und auch alle hauptamtlichen THW-Mitarbeiter sind herzlich eingeladen, teilzunehmen.

Neben der finanziellen Unterstützung der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) wird die Veranstaltung wieder zusätzlich durch die THW-Bundesvereinigung e.V. bezuschusst.

Das Seminar „Wer wir waren, wer wir sind“ behandelt die Geschichte Berlins und stellt unsere alte / neue Hauptstadt, mit ihrer ganzen historischen, politischen und architektonischen Vielfalt, vor.

Eine Mischung aus Impulsreferaten, Informationsbesuchen sowie Exkursionen durch das Zentrum Berlins und die brandenburgische Landeshauptstadt Potsdam bilden hierbei die inhaltlichen Schwerpunkte. Einzelheiten hierzu entnehmen Sie bitte dem Programm und den Teilnahmebedingungen.

Teilnehmerbeitrag:

100,- € inklusive Übernachtung im Doppelzimmer und Verpflegung (An- bzw. Rückfahrten werden vom Teilnehmer selbst organisiert)

Termine 2011:

10. – 15. April 2011

5. – 10. Juni 2011

23. – 28. Oktober 2011 (Wiederholer-Seminar)

### **THW-Stiftung**

Neben dem Amt als Vorsitzender der Bundesvereinigung, gab Fuchtel auch sein Amt als Vorsitzender des Vorstandes der THW- Stiftung am 13. März 2010 zugunsten seiner Regierungszugehörigkeit ab. Auch in diesem Amt folgte Stephan Mayer, MdB. Dieser wurde in der Sitzung des Kuratoriums auf Vorschlag des Vorstandes gewählt.

### **Örtliche Tätigkeiten**

Aktuell haben wir ca. 105 Mitglieder und 9 Ehrenmitglieder.

Auch in 2010 hat sich die THW-Helfervereinigung Köln-Ost e.V. wieder intensiv eingebracht.

Aber auch im Ortsverband unterstützten einige Helfer die Arbeit der HV. So spendete Alexander Klein monatlich 5 €. Zwei Spenden über 38 € waren anonym. Herzlichen Dank hierfür.

Ehrenmitglied Matthias Breuer hat nun endgültig auf die Rückzahlung des Kaufpreises für das 175-KVA-Aggregat verzichtet. Hierfür wurde eine Spendenbescheinigung ausgestellt und der Vorstand hat beschlossen die Rücklage aufzulösen.

Wie im letzten Jahr von der Versammlung beschlossen, wurde der Stapler verkauft. Dank der Hilfe von Alexander Klein konnten hierfür 874

€ erzielt werden. Auch hat Alexander Klein den Verkauf eines Containers sowie des auf dem Gelände befindlichen Schrott organisiert. Ich denke, dass das einen Applaus wert ist.

Die Mitgliederliste wurde fortgeschrieben, jetzt müssen nur die fehlenden Mitgliedsbeiträge erhoben werden. Andre Kind wird sich hierzu bei den Zugführern oder Helfern melden.

### **Neue Anschaffungen: 2010 lt. Beschluss**

Wie 2010 beschlossen wurden Ergänzungen für das EGS beschafft. Als Basis bestanden die vom Bund beschafften Sätze 1 und 2 und der von der HV im Jahr 2009 beschaffte Satz 3 bereits zur Verfügung. Nun können wir auch die Satz 4 die Ankerstäbe sowie einen zweiten Satz 1 für den 2. TZ verwenden. Über den OV wurde zudem der Rüstholzsatz beschafft. Beim letzten Ehrenamtstag haben wir das EGS im Schatten des Rathausturmes den Kölnern gezeigt.

Weiterhin wurden 11 Schwimmwesten für ca. 1.220 € einer Sicherheitsüberprüfung unterzogen und sind somit einsatzfähig.

Aus dem Bestand ist der IKW herauszunehmen, da das Fahrzeug ausgesondert wurde.

### **Neue Anschaffungen 2011:**

Per Vorstandsbeschluss wurde ein Regalsystem für den MTW Renault Master für 910 € beschafft. Zudem hat der HV die Kosten für einen „Web-Port-Host“ für einen modernen Internetauftritt des OV übernommen. (= 1.000 €)

Auf Anregung von Alexander Klein und Sebastian Nolte wurden am 12.04.2011 folgende Gegenstände beschafft bzw. die Beschaffung vorbereitet:

- |                            |         |
|----------------------------|---------|
| - Helmzubehör              | 2.000 € |
| 50 x Nackenschutz          |         |
| 40 x Schutzbrillen         |         |
| 10 x Visiere               |         |
| <br>                       |         |
| - Helmlampen               | 667 €   |
| <br>                       |         |
| - Laserdrucker für OV-Stab | 200 €   |

- für die FG Wassergefahren 1.000 €
  - 3 Radarreflektoren
  - 1 Binnenfunkgerät mit Antenne
  - Bootspoller
  - 3 elektrisch betriebene Signalhörner
  - 6 Stirnlampen

Wie 2010 besprochen, wurden die folgenden Anträge dem Vorstand der Landesvereinigung vorgetragen.

1. Berufsqualifizierende Maßnahmen

Es wird vorgeschlagen, dass THW-Lehrgänge (auch von Personen die nicht dem THW angehören) zur beruflichen Fortbildung besucht werden können. So könnte das THW berufsqualifizierende Maßnahmen in Zusammenarbeit mit der Arbeitsagentur anbieten und somit auch an Fördergeldern der Arbeitsagentur / bzw. der zuständigen Ministerien teilhaben.

2. Einführung einer Katastrophenschutzsteuer

Diese Katastrophenschutzsteuer (pauschal oder einkommensabhängig gestaffelt) soll im Prinzip eine Versicherungsleistung darstellen, so dass die betreffenden Steuerzahler Leistungen von Katastrophenschutzeinheiten (THW, Feuerwehr, DRK usw.), die sonst kostenpflichtig wären, „beziehen“ könnten.

3. Sonderrente für freiwillige ehrenamtliche Helfer in Katastrophenschutzeinheiten / Freiwilligen Feuerwehren

Um die Bereitschaft der Bevölkerung zu erhöhen im ehrenamtlichen Katastrophenschutz oder bei den freiwilligen Feuerwehren mitzumachen, hat die Stadt Halle an der Saale (Sachsen – Anhalt) für die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr und des THW - gestaffelt nach Dienstzeiten - eine Sonderrente eingeführt. In Köln und anderen Kommunen bestehen hierzu zwar schon Überlegungen, allerdings häufig nur bezogen auf die Freiwilligen Feuerwehren.

Solch eine Rente wäre jedoch nur dann attraktiv, wenn sie, neben einer angemessenen Höhe, auch nicht auf andere Renten oder Pensionsleistungen angerechnet würde.

Die Vorschläge wurden von den Delegierten zur Landesvereinigung (Martin Zeidler und Peter Oswald) weiter gegeben. Der letzte Vorschlag

(3) wurde auch dem Landtagsabgeordneten Jochen Ott am 09.04.2010 angetragen, mit dem Wunsch, er möge sich hier für die Kölner Helfer einzusetzen.

Die Landesvereinigung hatte sich mit zwei Themen schon in der Vergangenheit beschäftigt, allerdings nur mit mäßigem Erfolg. Die Einführung neuer Steuern obliegt den politischen Gremien und diese tun sich mit der Einführung neuer Abgaben naturgemäß sehr schwer. Hinsichtlich der Sonderrente scheint es rechtliche Probleme zu geben, nach denen es offensichtlich derzeit nicht zulässig ist, eine solche Regelung für ehrenamtliche THW-Helfer einzuführen.

**Auch im Jahr 2010 war das THW in Köln wieder sehr aktiv. Hierzu einige Beispiele:**

- **28.02.2010** – Das **Orkantief Xynthia** zog über das Kölner Stadtgebiet und beschädigte zahlreiche Gebäude und wirbelte alles was nicht fest genug war umher. Die drei Kölner THW-Ortsverbände rückten mit rund 60 Helfern – davon 19 Aus Köln-Ost - aus, um die Feuerwehr zu unterstützen. Unter anderem war in Bickendorf ein komplettes Hausdach auf die Fahrbahn der Venloer Straße geweht worden und hatte drei PKW unter sich begraben.
- Am Samstag, den **06. März 2010** unterstützten wir den **Tag des THW in NRW**. Unsere Jugendgruppe baute eigens für das THW-Event ein Wurfspiel. An der Gesamtschule in **Gelsenkirchen** stand dieses Spiel neben dem heißen Draht aus Köln Nord-West sowie dem mit Hebekissen zu bedienenden Labyrinth aus Olpe direkt im Eingangsbereich und war dementsprechend gut besucht. Der damalige Ministerpräsident für NRW, Dr. Jürgen Rüttgers, und der ehemalige Innenminister für NRW, Dr. Ingo Wolf, besuchten den Tag des THW in der Gelsenkirchener Gesamtschule Berger Feld. Zum Einen wurde hier die Kooperationsvereinbarung zum Projekt „Gesamtschule Berger Feld und THW-Gelsenkirchen“ unterschrieben und zum Anderen wollte die Prominenz die Wichtigkeit des THW für Nordrhein-Westfalen unterstreichen.

An einem Gerätekraftwagen zeigten die Helfer aus Köln-Ost den toten Winkel, indem sie diesen mit Kreide auf dem Boden aufmalten. Aber auch Fragen zum Frühjahrs-Check wurden beantwortet. Ortsbeauftragter Sascha Schomacker nutzte die Gelegenheit sich

kurz mit dem Ministerpräsidenten Dr. Rüttgers zu unterhalten.

- Am 09.04.2010 besuchte der Vorsitzende der Kölner SPD und stellvertretende Landesvorsitzende der SPD NRW, **Jochen Ott**, unseren Ortsverband, um sich zu informieren.
- Am 03. Juli 2010 führte Oberstleutnant der Reserve Rainer Schlage 17 **Reservisten** der Kreisgruppe Köln zum THW-Ortsverband Köln-Ost, um dort Ausbildung zu betreiben.
- **Hochwasserschutzübung:**  
Da das Kölner THW Teil des Hochwasserschutzkonzeptes ist, sind Übungen für die Zusammenarbeit notwendig. So wurden denn am 03. September 2010 die Hochwasserschutzwände am Rheinufer in den potentiell gefährdeten Bereichen in Köln-Rodenkirchen in einem Echtzeit-Szenario aufgebaut. Dabei bildeten der Aufbau der Schutzwände an sich, aber auch das Überqueren der mobilen Hochwasserschutzwand, das Schließen von Hochwasserschutztores sowie der Stegebau dieses Mal die Schwerpunkte. Die entsprechende Vereinbarung mit der Stadt ist inzwischen auch unterschrieben.
- Am 26.09.2010 nahmen die Helfer des Köln-Ost in der Kölner Altstadt mit den Aktiven von zahlreichen weiteren Hilfsorganisationen und privat agierenden Ehrenamtlichen am **Ehrenamtstag** zum 11. Mal teil und stellten den mit 10 x 30 m größten Einzelstand. Unter dem Motto „KölnEngagiert 2010 waren die Ehrenamtlichen vom Kölner Oberbürgermeister Jürgen Roters am Alter Markt und Heumarkt eingeladen sich dem interessierten Publikum zu präsentieren.

Erstmals fand dieser Ehrenamtstag in der Kölner Innenstadt statt. Das THW fand seinen Standort direkt vor dem Rathaus.

- 02.10.2010  
Auf Anregung des Ortsverbandes Köln-Ost wurde dem Leiter der Kölner Feuerwehr, Herrn Branddirektor Stephan Neuhoff, die von Bundesinnenminister Thomas de Maizière persönlich unterschriebene Urkunde sowie das THW-**Ehrenzeichen in Gold** durch den Landesbeauftragten Dr. Schliwinski verliehen. Die Verleihung erfolgte im Rahmen der Ausstellungseröffnung „**Köln 13 Uhr 58**“. Mit der Verleihung der höchsten Auszeichnung des THW wird der Ausdruck von Respekt und Anerkennung der

herausragenden Leistungen und Verdienste Neuhoffs für das Gemeinwohl ausgesprochen, insbesondere für sein unschätzbares Engagement um die Zusammenarbeit zwischen Feuerwehr und THW.

- Als weitere Folge des Einsatzes wurden die Kölner THW-Helfer vom Kölner Stadtarchiv am 19.11.2010 eingeladen, die **Sonderausstellung** zu besuchen. Dies nahmen einige Helfer der Ortsverbände Köln-Porz und Ost gerne an. Frau Frank, die die Führung leitete war bei dem Einsturz als eine der letzten Personen aus dem Archiv gekommen und wir merkten ihr die Anspannung bei der Führung noch immer an. Allerdings war sie sehr fasziniert davon mit einigen Personen sprechen zu können, die den Einsatz selbst erlebt und geholfen haben, die vermissten Personen zu suchen und die Kulturgüter zu bergen. Hier wurden die Helfer durch ihren Einsatz selbst zum Teil der Geschichte im Museum und der Begriff „Bergung“ bekam eine besondere Bedeutung.
- Seit letztem Jahr beschäftigt sich der OV auch mit dem Thema **Migration**, schließlich ist das THW international tätig.
- Auch hat die **Unterkunft** sowie das Gelände in den letzten beiden Jahren eine deutliche **optische Verbesserung** erfahren. Hier ist den zahlreichen Helfern auch mal ein dickes Lob auszusprechen.

Das waren nur einige Beispiele!

Der Helferverein sind wir alle als Mitglieder und jeder von uns kann sich hier einbringen, Aber ohne die HV geht vieles nicht im THW.